

## 32. ÖSTERREICHISCHER GRAFIKWETTBEWERB 2011

**Ausstellung: 17. September – 2. Oktober 2011**

**Pressegespräch: 15. September 2011, 10 Uhr**

**Preisverleihung und Eröffnung: 16. September 2011, 19 Uhr**

### Zur Eröffnung sprechen

Dr. Beate Palfrader, Landesrätin für Bildung und Kultur des Landes Tirol  
Mag. Christoph Gschwendtner, Hypo Tirol Bank AG  
Mag. Julia Brennacher, Galerie im Taxispalais

Die Ausstellung zeigt alle Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des 32. Österreichischen Grafikwettbewerbs sowie jene, die im Rahmen des Wettbewerbs für einen Ankauf bestimmt wurden.

Der 32. Österreichische Grafikwettbewerb wurde von der Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung ausgeschrieben. Die Durchführung lag bei der Galerie im Taxispalais.

Die Idee für den Grafikwettbewerb sowie die begleitende Ausstellung stammte von Paul Flora. Initiiert wurde er im Jahr 1952 durch Ministerialrat Dr. Gottfried Hohenauer als Leiter der Abteilung für Kunst und Kultur im Amt der Tiroler Landesregierung.

Die anhaltend hohe Zahl der Einsendungen und auch der zwölf Preisstiftungen belegt den wichtigen Stellenwert des Wettbewerbs, der mittlerweile zu einer unentbehrlichen „Institution“ in der österreichischen Kunstszene geworden ist. Da die von der Jury ausgewählten Werke in die Sammlung des Landes Tirol übergehen, kamen durch den Grafikwettbewerb viele hervorragende künstlerische Grafikarbeiten in öffentlichen Besitz.

Das Interesse am Wettbewerb war auch in diesem Jahr wieder groß. 270 Einreichungen mit bis zu drei Arbeiten wurden am 18. Juli 2011 von einer internationalen Jury begutachtet. Mag. Adam Budak, Kurator am Kunsthhaus Graz am Universalmuseum Joanneum, Graz, Dr. Matthias Mühling, Leiter der Abteilung Sammlungen / Ausstellungen / Forschung, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München und Mag. Sabine Schaschl, Direktorin des Kunsthhauses Baselland, Muttentz/Basel wählten die zwölf Preisträgerinnen und Preisträger aus und bestimmten weiters acht Arbeiten, die aus den zur Verfügung gestellten Mitteln des Landes Tirol (€ 4.500,-) erworben wurden.

Zu den Preisstiftern dieses traditionsreichen Wettbewerbs zählen mit den höchsten Dotierungen das Land Tirol, gefolgt vom Land Südtirol und der Landeshauptstadt Innsbruck. Mit abgestuft niedrigeren Summen sind alle anderen Bundesländer, mit Ausnahme Salzburgs und der Steiermark vertreten. Hinzu kommen drei Sponsoren aus dem Bankenbereich: die Hypo Tirol Bank AG, die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG und Bank für Tirol und Vorarlberg AG.

Alle eingereichten Arbeiten wurden in einem eintägigen Auswahlverfahren von der Jury begutachtet. Die Ausschreibungsbedingungen umfassten folgende Kriterien: Zugelassen waren Werke aller grafischen Techniken auf Papier unter Einbeziehung der neuen Medien: Zeichnung, Aquarell, Druckgrafik, Fotokopie, Computergrafik, CD-ROM in Form von Prints. Die eingereichten Werke mussten ab dem Jahr 2009 entstanden sein. Jede/r Teilnehmer/in war berechtigt, bis zu drei ungerahmte Arbeiten bis zu einer maximalen Größe von 1,50 x 1,50 m einzureichen.

Aus dem Jurystatement: „Für die Entscheidungsfindung der Jury stand bei der Auswahl der Arbeiten im Vordergrund, den kreativen und innovativen Umgang mit dem Medium selbst auszuzeichnen, ohne dabei die intelligente und zeitgenössische Bearbeitung der dargestellten Themen zu vernachlässigen. Insbesondere die sinnvolle Kongruenz zwischen formaler Gestaltung und inhaltlichen Konnotationen war für die Prämierung und die Ankäufe ein maßgebliches Kriterium. Die ausgewählten Arbeiten demonstrieren eindrücklich das vielfältige Spektrum grafischer Techniken und zeigen, wie diese

jeweils aktuell eingesetzt werden können. Das Verbindende der Auswahl zeigt sich in dem fast durchgängigen konzeptuellen Ansatz, der über das Technische des Mediums hinausführt und einen weiten Horizont erzählerischer, politischer, literarischer und sinnlicher Bezüge eröffnet.“

Bei der Auswahl der Ankäufe konzentrierte sich die Jury besonders auf die Vervollständigung serieller Arbeiten von bereits prämierten Künstlerinnen und Künstlern.

„Das Land Tirol sieht sein langjähriges finanzielles wie auch organisatorisches Engagement für den Österreichischen Grafikwettbewerb als unverzichtbaren und wichtigen Beitrag zur zeitgenössischen österreichischen und Südtiroler Kunstszene.

Die ausgewählten prämierten und angekauften Arbeiten bilden eine große Bereicherung für die Sammlung des Landes Tirol, in die sie aufgenommen werden. Die somit seit Jahrzehnten gewachsene Sammlung belegt auf eindrucksvolle Weise die Entwicklung und Veränderung der grafischen Techniken und Mittel und bildet zugleich auch einen Spiegel für die jeweils aktuellen künstlerischen Konzepte und Ausdrucksformen“, so Kulturlandesrätin Beate Palfrader.

Seit diesem Jahr wird dem Hauptpreisträger des vorangegangenen Wettbewerbs eine eigene Ausstellung gewidmet. Der Preis ging 2009 an das Künstlerduo Nicole Six und Paul Petritsch für ihre aus drei digitalen Zeichnungen bestehende Serie *Ohne Titel (Südpol)*, 2007. Caroline Heider, diesjährige Hauptpreisträgerin, erhält die Möglichkeit, im Rahmen des nächsten Österreichischen Grafikwettbewerbs im Jahr 2013 weitere Arbeiten in einer Ausstellung in der Galerie im Taxispalais zu präsentieren.

## Weitere Stationen der Ausstellung

Südtiroler Kulturinstitut Bozen, 7. bis 15. März 2012

LIVING STUDIO, Stadtgalerie Klagenfurt, 28. März bis 29. April 2012

## Katalog

32. Österreichischer Grafikwettbewerb Innsbruck 2011

Hg. Galerie im Taxispalais, Innsbruck, 9,- Euro

## Informationen

Mag. Julia Brennacher, Projektleiterin

T +43 512 508 3176

E [julia.brennacher@tirol.gv.at](mailto:julia.brennacher@tirol.gv.at)

## 32. Österreichischer Grafikwettbewerb 2011 PreisträgerInnen und Ankäufe

### Preise

Preis des Landes Tirol	€ 5.500	Caroline Heider
Preis des Landes Südtirol	€ 4.000	Anita Witek
Preis der Landeshauptstadt Innsbruck	€ 3.700	Tatiana Lecomte
Preis des Landes Niederösterreich	€ 2.300	Leander A. Schwazer
Preis der Hypo Tirol Bank AG	€ 2.200	Werner Reiterer
Preis des Landes Oberösterreich	€ 2.190	Lotte Lyon
Preis der Bundeshauptstadt Wien	€ 2.000	Franz Kapfer
Preis des Landes Vorarlberg	€ 2.000	Klaus Auderer
Preis des Landes Kärnten	€ 1.350	Christian Niccoli
Preis der Bank für Tirol und Vorarlberg AG	€ 1.000	Klaus Schuster
Preis des Landes Burgenland	€ 1.000	Michael Ziegler
Preis der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG	€ 1.000	Thomas Fatzinek

### Ankäufe

Land Tirol	€ 4.500	Judith Fegerl Lotte Lyon Klaus Schuster Ekaterina Shapiro-Obermair
------------	---------	---

## Jurystatement

Am 32. Österreichischen Grafikwettbewerb haben 270 Künstlerinnen und Künstler teilgenommen. Die Jurysitzung fand am 18. Juli 2011 statt. In drei Durchgängen wurde die Auswahl der Preise und Ankäufe durch die Juroren bestimmt. Insgesamt wurden 12 unterschiedliche Preise vergeben und zusätzlich 8 Arbeiten für Ankäufe ausgewählt.

Für die Entscheidungsfindung der Jury stand bei der Auswahl der Arbeiten im Vordergrund, den kreativen und innovativen Umgang mit dem Medium selbst auszuzeichnen, ohne dabei die intelligente und zeitgenössische Bearbeitung der dargestellten Themen zu vernachlässigen. Insbesondere die sinnvolle Kongruenz zwischen formaler Gestaltung und inhaltlichen Konnotationen war für die Prämierung und die Ankäufe ein maßgebliches Kriterium. Die ausgewählten Arbeiten demonstrieren eindrücklich das vielfältige Spektrum grafischer Techniken und zeigen, wie diese jeweils aktuell eingesetzt werden können. Das Verbindende der Auswahl zeigt sich in dem fast durchgängigen konzeptuellen Ansatz, der über das Technische des Mediums hinausführt und einen weiten Horizont erzählerischer, politischer, literarischer und sinnlicher Bezüge eröffnet.

Der Preis des Landes Tirol ging an Caroline Heider für ihre subtile Darstellung der Immaterialität und der Flüchtigkeit des Lichts. Ihre eigenwilligen Arbeiten kontrastieren den Einsatz ungebrochener, ästhetisch inszenierter Fotografie durch deren sichtbare Verletzung an der Oberfläche. Gerade in der Widersprüchlichkeit der angewandten Gestaltungsmittel entsteht die den Arbeiten eigene Poesie und anrührende Spiritualität.

Um der Bedeutung des Preises gerecht zu werden, hat sich die Leitung der Galerie im Taxispalais entschlossen, den jeweiligen Preisträgerinnen oder Preisträgern des Landes Tirol eine Einzelausstellung auszurichten. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Caroline Heider 2013 damit die Gelegenheit geboten wird, ihre prämierte Arbeit innerhalb des erweiterten Kontextes einer Einzelausstellung darstellen zu können.

Ein Fördermodell wie der Österreichische Grafikwettbewerb sichert durch Prämierung und Ausstellung den Künstlerinnen und Künstlern sowohl finanzielle Unterstützung als auch die notwendige Aufmerksamkeit einer interessierten Öffentlichkeit. Wichtig ist jedoch gerade die Verbindung der Preise mit einem Ankauf für das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, welche dem Preis die nachhaltige Komponente verleiht. Denn nur durch den Verbleib der prämierten Arbeiten in der Sammlung einer öffentlichen Institution kann die dauerhafte Sicherung und Dokumentation des grafischen Kunstschaffens gewährleistet werden. Gerade deshalb und trotz des verlässlichen Engagements der beteiligten Sponsoren war es der Jury ein Anliegen, sich erneut für eine Erhöhung der Preise auszusprechen. Angesichts des seit Jahren nahezu unveränderten Budgets wird in Zukunft die Sicherung der Qualität nur bei einer Anpassung der Dotierung an die gängigen Marktpreise möglich sein.

Besonderer Dank der Jury richtet sich an Dr. Beate Ermacora für die Einladung und das entgegengebrachte Vertrauen. Mag. Julia Brennacher sei für die verlässliche und präzise Organisation der Jurysitzung gedankt, deren logistischer Aufwand nicht zu unterschätzen ist. Die Galerie im Taxispalais war uns eine herzliche Gastgeberin und wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in allen Belangen der Wettbewerbsabwicklung niemals den Überblick verloren haben.

Allerdings ist der beständige Erfolg dieses Projekts den Künstlerinnen und Künstlern zu verdanken, ohne deren engagierte Kreativität ein Wettbewerb wie dieser nicht hätte Realität werden können. Deshalb gratulieren wir allen Künstlerinnen und Künstlern, deren Arbeiten prämiert oder angekauft wurden. Der Realisierung des Ausstellungsprojekts wünschen wir viel Erfolg und ein interessiertes Publikum.

**Mag. Adam Budak**  
Kurator Kunsthhaus Graz  
am Universalmuseum  
Joanneum, Graz

**Dr. Matthias Mühlhng**  
Leiter der Abteilung Sammlungen /  
Ausstellungen / Forschung,  
Städtische Galerie im Lenbachhaus  
und Kunstbau München

**Mag. Sabine Schaschl**  
Direktorin Kunsthhaus  
Baselland, Muttentz/Basel